

gehenden Anforderungen zu genügen und der Fortbildung des Priesters wertvolle Dienste zu leisten. Die vorzügliche Anlage des Buches und die Wichtigkeit des Gegenstandes läßt hoffen, daß „Bretschneider“ bald zu dem selbstverständlichen Inventar eines Pfarrhauses gehören wird. Für klösterliche Anstalten ist das Werk ebenfalls zu empfehlen.

Breslau-Grüneiche.

Aug. Rösler C. Ss. R.

- 10) **Bevölkerungsfrage und Seelsorge.** Von Peter Saedler S. J. (Hirt und Herde. Beiträge zu zeitgemäßer Seelsorge, herausgegeben vom erzbischöflichen Missionsinstitut in Freiburg i. Br. 4. Heft.) 8° (VIII u. 126). Freiburg 1919, Herdersche Verlagshandlung. M. 3.—.

Die vorliegende Schrift behandelt eine Frage von allergrößter Bedeutung, möge man sie nach der sittlichen, nach der nationalen oder nach der sozialwirtschaftlichen Seite betrachten. Der besondere Wert der Arbeit Saedlers besteht in der übersichtlichen Zusammenstellung des geburtsstatistischen Materiales aus dem katholischen Deutschland und in der unterschiedenen Bloßlegung der Konsequenzen, die sich aus dem Weiterwuchern der „Rationalisierung der Geburten“ ergeben müßten. Ganz besonders sei auf die Abschnitte „der wirtschaftliche Niedergang“ und „der politische Niedergang“ hingewiesen (S. 48 ff.). Was S. 74 ff. über die Mitwirkung bei der Bekämpfung der neomalthusianischen Propaganda gesagt wird, ist für die heutige Pastoration von größtem Belange. Recht gut sind die „praktischen Richtlinien für die Behandlung des ehelichen Onanismus“ (S. 114 ff.), die dem Beichtvater besonders erwünscht sein werden. Zu der S. 123 angeführten *Instructio pro confessariis* möchte ich noch einen zweiten empfehlenden Stern machen und als Ergänzung auf das *Verordnungsblatt der Diözese Gurk* vom 24. Juli 1915 mit seiner guten Zusammenstellung von Regeln über das Vorgehen mit Eheonaniisten hinweisen sowie auf den Artikel „Seelsorgearbeit an der Gesundung des Ehelebens“ von P. Th. Mönnichs S. J. in dieser Zeitschrift 1916, S. 94 ff.

Weidenau, Schlesien.

Prof. Dr. Fr. Schubert.

- 11) **Mutter und Kind in der Kultur der Kirche.** Studien zur Quellenkunde und Geschichte der Racial-, Sozialhygiene und Bevölkerungs-politik von Georg Scheiber, Professor der Kirchengeschichte an der Universität Münster i. W. Gr. 8° (XX u. 160). Freiburg 1918, Herdersche Verlagshandlung. M. 6.70.

Vorstehendes Werk ist eine Uebersarbeitung und Erweiterung der in dem bekannten Sammelwerke „Des deutschen Volkes Wille zum Leben“ von Dr. Mart. Faßbender erschienenen Abhandlung: „Kirchliche Maßnahmen bevölkerungspolitischer Natur in Vergangenheit und Gegenwart.“ Mit Recht hoben die bisherigen Rezensenten hervor, wie zeitgemäß ein solches Buch gegenwärtig sei, wo die schmutzigen Fluten der Sittenlosigkeit sich dräuender denn je heranwälzen und die Grundlagen der Familie insanken bringen. Mit Recht auch wurde des Verfassers große Belesenheit und frische Darstellungsweise lobend anerkannt. Was die katholische Kirche zu allen Zeiten für wahres Familienglück und wirksamen Kinderschutz getan, hat der Verfasser in glänzender Weise dargestellt. Uebrigens würde die Kirche nicht mehr Christi Geist besitzen, wenn sie wahres Familienglück und Liebe zu den Kindern vernachlässigte. Hat doch der Heiland seine öffentliche Wirksamkeit auf einer Sozietät begonnen und später als Kinderfreund ausgerufen: „Lasset die Kleinen zu mir kommen und wehret es ihnen nicht!“ — Bei dem großen zu bewältigenden Stoffe konnte der Verfasser nicht mit derselben Ausführlichkeit die einzelnen Partien behandeln. Daher bemerkt er selbst in dem Vorwort: „So zielt die vorliegende Schrift nicht darauf ab, in allen Teilen abschließende Ergebnisse